



**Fragenkatalog der SPD-Bezirksbeiratsfraktion zur Sitzung des Bezirksbeirats Stuttgart-Mitte am 18.01. 2010**

**Berichtersteller:**

Wolfgang Drexler, Sprecher Bahnprojekt Stuttgart-Ulm  
Bürgerreferentin Frau Kayser

**Betreff:** Aktuelle Entwicklungen zum Start der Baumaßnahmen S21 am Bahnhof und dessen Umfeld

**Beschlussantrag**

Der Bezirksbeirat Mitte begleitet die Baumaßnahmen zum Projekt Stuttgart 21 im Sinne einer bestmöglichen Öffentlichkeitsbeteiligung und größtmöglichen Anwohnerschutzes der Bürger seines Stadtbezirks konstruktiv-kritisch.

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung gewährleistet ist seitens der Projektpartner Bahn AG, Tiefbauamt und SSB, insbesondere auch des VVS bzw. der DB Regio AG (S-Bahn).

Die Bezirksbeiräte in Mitte und Nord werden zu allen aktuellen Themen in Form eines ständigen Ausschusses als beratendes Gremium miteinbezogen.

Die Öffentlichkeit wird regelmäßig monatlich über den aktuellen Bauablauf, Probleme und Beteiligungsmöglichkeiten informiert. Als Maßstab sollte hier die SSB mit ihrer vorbildlichen Öffentlichkeitsarbeit beim Projekt Ausbau U15 gelten.

Die nächsten Sachstandsberichte gehen dabei auf folgende Punkte näher ein:

- Bauablaufplanung: Was wird wann, wo gebaut
- Informationsmanagement: Wie und wo können sich Anwohner und interessierte Bürger informieren und ggf. beschweren (Formular auf Homepage...)
- Bürgerbeteiligung: Wie können sich interessierte und besorgte Bürger einbringen
- Transparenz: Wie wird mit Störfällen und Verzögerungen umgegangen? Stichwort: "Lehren aus den Brunnenbohrungen"
- "Bäume und Grundwasserschutz": Es soll umfangreich über die Schutzmaßnahmen, Fällungen, Änderungen an den Maßnahmen, Probleme und Verzögerungen öffentlich und frühzeitig berichtet werden! Welche Bäume werden wann und wo gefällt? Welche Gruben wann und wo ausgehoben?

Im sogenannten „Landschaftspflegerischer Begleitplan“ des Planfeststellungsabschnittes 1.1 (Hbf) wird in einer Grünbilanz der Bereich des künftigen Bahnhofsumfeld untersucht.

Im Schlossgarten, auf Höhe zwischen Bonatzturm und dem Stadtbahnhalt Staatsgalerie, wird die Anzahl der für den Ingenhoven-Entwurf zu fällenden Bäume aufgeführt.

Da sich bei Verwirklichung des neuen Bahnhofs diese Fällungen nicht vermeiden lassen, muss die DB AG als Vorhabenträger des Projekts Neubepflanzungen entweder in unmittelbarer Nähe (Ausgleichsmaßnahmen) oder an anderer Stelle (Ersatzmaßnahmen) leisten.

### Fragen:

- können diese Ersatzpflanzungen im Stadtbezirk Mitte erfolgen?
- Kann der Bezirksbeirat Mitte danach folgerichtig auf die vom städtischen Gartenbauamt in den Vorjahren vorgesehenen (aber nicht verwirklichten) Standorte zurückgreifen und diese der Bahn als Ersatzstandorte vorschlagen?
- Lärm und Straßenverkehr: Wo werden wann welche Umleitungen eingerichtet? Wie wird er wohin umgeleitet? Wie weit kann er ganz untersagt werden? In welcher Weise kann Einfluss auf Navigationssysteme genommen werden, um Schleichwege durch enge Strassen und Wohngebiete zu verhindern? Wie sieht diesbezüglich der Planungsstand aus? Wie werden BB und Öffentlichkeit beteiligt.
- Öffentlichkeitsarbeit: Unverzögerlicher Stopp der unsäglichen Propaganda und Start einer richtigen Informationskampagne (siehe Punkte oben). denn nur durch Transparenz kann das Vertrauen vieler Bürger zurück gewonnen werden.
- Planungsstand bzgl. Bürgerbeteiligung an neuem Wohnquartier (Rosensteinviertel?) Fußgängerfreundliches Baustellenmanagement:
- Aufrechterhaltung möglichst vieler Fußwegbeziehungen aus den Wohngebieten, Vermeidung von umständlichen Wegebeziehungen (keine Zick-Zack-Läufe) Wie kommen Bewohner des Kernviertels zum Bahnhof und zu den Bahnsteigen
- Wegeleitsystem mit Piktogrammen, geschultes Personal in ausreichender Anzahl wie wird eine ständige Gewährleistung barrierefreier Mobilität gesichert? (Zugang zu den Haltestellen am Arnulf - Klett - Platz)
- Behindertenverbände müssen in Planung und Ablauf der Maßnahmen miteinbezogen werden.  
Funktionsfähigkeit des Bahnhofes/Verkehrstation während einzelner Bauphasen:
- Können die SSB-Innenstadt Buslinien durchgängig vor dem Bonatzbau halten?
- Wohin werden die Taxistände verlegt, gibt es für Abholer/ Bringer Kurzparker ausreichend Stellplätze, sog. kiss and ride Plätze (K+R)?
- Laut Presseberichten stehen ab Herbst 2010 größere Umbaumaßnahmen am Nordausgang (Kurt-Georg-Kiesinger-Platz) an. Der ganz überwiegende Teil oberirdischer Parkplätze wird dabei ersetzt werden müssen.  
Wo werden diese Ersatz-Parkplätze angeboten? Im LBBW-Parkhaus besteht heute schon für Kunden von Mietwagen-Firmen und anderen PKW –Benutzern die Möglichkeit, im Trockenen auf kurzen Wegen bis an die Bahnsteige zu gelangen. Inwieweit wird diese Option allen Bahnkunden während der Bauarbeiten zur Verfügung stehen?
- Ab wann ist eine Kundenhotline geschaltet?

### Begründung:

Bezirksbeirat und Öffentlichkeit müssen in monatlichen Sachstandsberichten zum Fortgang der Bauarbeiten informiert werden, auch im Hinblick auf Änderungswünsche, Anregungen, Kritik, die sich aus den Berichten ergeben. Mit ihren Ortskenntnissen können Gremium und Bewohner des Stadtteils wertvolle Beiträge zu möglichst reibungslosen Abläufen leisten.

Stephan Quadt  
Heide Anshelm-Quadt

Manuel Krauß  
Andreas Hofmann